

JACKY STRENZ

Kurt-Schumacher-Str. 2 60311 FRANKFURT am MAIN

MARKUS EBNER

Entladung II - das Dringliche - Bild
8. September – 12. November 2017

Eröffnung
Freitag, 8. September, 18-22h

Entladung II - das Dringliche - Bild ist nicht nur der Titel aktuellen Ausstellung von Markus Ebner, sondern sind auch die Titel, der zwischen 1981 und 1982 entstanden, letzten Arbeiten von Günter Fruhtrunk. Gezeigt werden detailgenaue Rekonstruktionen der drei Gemälde.

Die seit Duchamp verbreitete Auffassung, dass erst die Wahrnehmung des Publikums das Werk vollendet, erhebt Rezeption und Produktion zu gleichermaßen schöpferischen Vorgängen, weswegen in der Appropriation Art das geistig oder auch materiell nachvollzogene Werk unter dem Namen derjenigen firmiert, die diese kreative Betrachtung „geleistet“ haben. Anders als im Fall rein geistiger Rezeption erlaubt Markus Ebner die Malerei, sein Begreifen mit Farbe und Form sichtbar zu machen.

Doch trotz dieser Anlehnung an die kunstgeschichtlich bewährten Verfahren der Rekonstruktion und der Appropriation weicht Ebner sowohl von der rein nachempfindenden als auch von der aneignenden Strategie in entscheidenden Punkten ab. Der durch seine Signatur betonte Hinweis auf die unterschiedliche Urheberschaft berührt die unverändert aktuelle Frage nach dem Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit: Die grassierende Enteignung geistigen Eigentums stellt RezipientInnen vor die Aufgabe, zwischen Bild und Abbild zu unterscheiden und zu diesem Zweck eine unbestechliche Trennschärfe zu entwickeln, was jedoch die Menge an Material, die Geschwindigkeit seiner Auf- und Abwertung, und die entsprechend oberflächlichen Betrachtungsgewohnheiten erschweren.

Markus Ebner konzentriert sich auf ein Œuvre, das – obwohl kanonisierter Teil deutscher Malerei der Nachkriegs-Moderne – nicht unbedingt den Wiedererkennungswert der seitens der Appropriation Art zitierten Werke genießt. Diese Entscheidung für das Werk eines rigorosen Formalisten widerspricht aktuellen Einschätzungen, denen zufolge die Ästhetik Konkreter Malerei einer vergangenen Epoche angehört.

Die Abkehr von dem den Kunstmarkt dominierenden Fortschrittsglauben zugunsten einer Revision des Vorhandenen wurde bereits in der Postmoderne praktiziert. Verglichen aber mit dem seither gängigen, aus Fragmentieren und Synthetisieren bestehenden Eklektizismus beschränkt sich Markus Ebner auf das Werk eines einzigen Künstlers, nämlich das seines Lehrers Günter Fruhtrunk. Ein solches Vorgehen wie auch dessen Ergebnis stellt eine konventionelle Auffassung von Kunstschaffen und Künstler in Frage.